

ANFRAGE/ANTRAG zum Thema Wohnungssicherung, Energie- und Versorgungssicherheit in Waghäusel

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Deuschle,
vor dem Hintergrund des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine und den damit verbundenen Folgen, insbesondere für die Sicherheit der Energieversorgung in Deutschland, stellen wir folgende Fragen an die Stadtverwaltung:

1. Der Gemeinderat wurde bereits über einzelne Maßnahmen der Energieeinsparungen unterrichtet (Heizverhalten in Schulen, Hallen, Rheintalbad).
Wie weit ist dazu schon eine Übersicht der notwendigen Einschränkungen in allen städtischen Einrichtungen und Gebäuden für den Zeitraum bis etwa Ende April 2023 vorhanden?
Gibt es schon einen Überblick über die zu erwartenden Mehrkosten als Planzahl für den Haushalt 2023?
2. Gibt es wie in anderen Städten einen Krisenstab beim Oberbürgermeister? Wie ist er personell besetzt?
3. Hat die Stadtverwaltung einen Überblick über die in Privathaushalten und Betrieben genutzten Energieformen?
4. Wie beurteilen Sie die „Energiesicherheit Waghäusels“ -
 - a) Für die eigenen städtischen Einrichtungen
 - b) Für die Betriebe und Unternehmen in Waghäusel
 - c) Für die Bürgerinnen und Bürger in Waghäusel, insbesondere im bevorstehenden Herbst und Winter?
5. Gibt es eine Notfalloption (außer Wärmeräumen), um der Bevölkerung besonders im Bereich der Wohnungssicherung Hilfe und Lösungen anbieten zu können, wenn sich Bürger die Kosten für Heizung und Mieten nicht mehr leisten können? Wer sind dann die direkten Ansprechpartner für Beratungsangebote bei der Stadtverwaltung?
Die hohe Inflation, steigende Mieten, teure Strom- und Heizkosten können dazu führen, dass vielen Menschen in unserer Gemeinde es angesichts der finanziellen Belastungen schwer fällt, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Gerade bei geringem Einkommen oder schmaler Rente kann diese Situation eintreten. Wir machen uns Sorgen um diese Mitbürgerinnen und Mitbürger. Was sollen sie tun, an wen können sie sich wenden, wenn es ganz eng für sie wird?

Wir beantragen hiermit, diese Fragestellungen auch in einen nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt in die nächste Gemeinderatssitzung oder Ausschusssitzung aufzunehmen. Des Weiteren ergeben sich aus dieser Situation auch Folgerungen für die Vorberatung unseres Haushalts 2023, über die wir reden müssen.

Mit freundlichen Grüßen
Roland Herberger